

Auszug

aus dem Protokoll der

19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

vom 03.06.2015

Top 1 Einwohnerfragestunde

Herr Herwig stellt sich als Schulleiter der GHS vor. Er spricht das Thema Schulbibliothek an und bittet die Anwesenden um eine Rückmeldung zu seinem Schreiben. Dies ist an die Fraktionsvorsitzenden verteilt worden. Herr Barop erwähnt, dass sich der Ausschuss in der nächsten Sitzung mit diesem Thema beschäftigen kann, wenn der Jahresbericht der Stadtbücherei auf der Tagesordnung steht.

Weiter stellt Herr Herwig fest, dass die nun nicht mehr realisierbare Umsetzung des Ratsbeschlusses im Hinblick auf das Aufstellen der Container zum 01.08.2015 die Schule sehr unter Druck setzt. Herr Barop teilt mit, dass er sehr spät von der ganzen Angelegenheit erfahren hat. Der Umwelt-Bau- und Feuerwehrausschuss beschäftigt sich in der Sitzung am 04.06.2015 mit den möglichen Alternativen. Die SPD plädiert für eine feste Lösung, die jedoch nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Auch Frau Koschorrek hält eine massive Baulösung mittelfristig für gut. Sie fragt nach den Kosten der Sanierung des Hauses für den Hausmeister. Frau Neumann- Rystow bringt die Aufstockung des 68-iger Baus in die Diskussion und verweist auf den UBF, der sich mit einer Alternativlösung beschäftigen muss. Frau Kärgel kann nicht nachvollziehen, warum die vierte Variante, die SSA-Lösung, gar nicht zur Disposition steht. Der Sportplatz, der momentan für die Aufstellung der Container favorisiert wird, ist sehr wichtig für die Schülerschaft. Herr Waßmann regt an, das Ergebnis des UBF zur Beratung in den BKS zurück zu verweisen. Eine Vertreterin des Schulelternbeirates (SEB) äußert ihr Begegnen über das Verhalten der Firma Möller. Herr Waßmann informiert die Anwesenden, dass es eine grundsätzliche Zusage gab, die Raumbedarfe sich jedoch verändert haben und eine erneute Anfrage der Stadt von der Firma verneint wurde. Ein weiteres Mitglied des SEB hält keinen der 3 Vorschläge für akzeptabel, man wird sich nicht mit der billigsten Lösung zufrieden geben. Frau Garling zeigt sich erstaunt, dass es keine Information der Politik über die neue Situation gegeben hat. Herr Dr. Murphy betont, dass bauliche Maßnahmen im Schulbereich immer auch pädagogische Auswirkungen haben und appelliert an alle Beteiligten, immer auch den BKS rück zu koppeln, wenn Änderungen vorgeschlagen werden. Abschließend betont der Schulleiter, dass er wirklich nicht weiß, wo er die Räume hernehmen soll, er hat keine Möglichkeit, 2 zusätzliche Klassen unter zu bringen. Die Container werden nicht vor Ende des Kalenderjahres stehen.

Ein Vater eines Kindergartenkindes erkundigt sich, ob es möglich sein wird, auf Grund der neuen Kernzeiten zukünftig zwei aufeinander folgende Spätdienste (bis 18.00 Uhr) zu buchen. Herr Barop sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu.